



O5 Strategie Leitfaden

Strategie Leitfaden

Finale Version

31. Juli 2019



Erasmus+

Dieses Projekt (Nr. 2017-1-FR01-KA204-037126) wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.



INHALTSVERZEICHNIS

1. Einleitung	3
2. Projektmethodik und Ergebnisse.....	5
3. Empfehlungen für politische EntscheidungsträgerInnen und Stakeholder ..	7



1. Einleitung

Seit einigen Jahren kommt ein unerwarteter Zustrom von MigrantInnen, Flüchtlingen und AsylwerberInnen in die EU, die einem europäischen Traum nachgehen und hoffen, ein neues Leben außerhalb ihres Herkunftslandes aufzubauen.

Nach Schätzungen von Eurostat betrug 2016 die Zahl der in den EU-28 lebenden Menschen, die außerhalb der EU geboren worden waren, knapp über 36 Millionen. Das entspricht etwa 7 % der gesamten EU-Bevölkerung.

Migration ist ein komplexes Phänomen, das erhebliche wirtschaftliche, soziale und kulturelle Auswirkungen haben kann, aber es ist nicht neu für Europa. Tatsächlich haben die MigrantInnen-Communities immer einen wichtigen Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung der Union und zur sozialen und kulturellen Vielfalt geleistet, welche die heutige europäische Gesellschaft kennzeichnet.

Heutzutage sind MigrantInnen, Flüchtlinge und AsylwerberInnen mehr von sozialer Ausgrenzung bedroht als die einheimische Bevölkerung, das betrifft vor allem den Zugang zu Bildung, Sozialdiensten, Gesundheitswesen und Beschäftigungsmöglichkeiten. Vor allem Frauen und Mädchen sind gefährdet. Das erfordert adäquate geschlechtsspezifische Migrations-, Asyl- und Integrationsstrategien und -maßnahmen.

Jugendliche und erwachsene Migrantinnen können sich außerordentlich positiv auf das Gastland auswirken, vor allem, wenn es ihnen gelingt, aktiv an der Entwicklung der neuen Heimat mitzuwirken.

Die Rolle von jugendlichen und erwachsenen Migrantinnen innerhalb von Familien und Gemeinschaften sollte als entscheidend anerkannt werden und deren Empowerment sollte nachhaltig gefördert werden.

Die Partner des ENGAGE Konsortiums empfehlen, dass effiziente Integration von Migrantinnen durch Bildung erreicht werden sollte, welche jugendliche und erwachsene



Migrantinnen unterstützt und befähigt, als Integrations- und Gemeinschaftsbeauftragte aktiv zu werden.

Ziel dieses *Strategie – Leitfadens* ist, die entscheidende Rolle hervorzuheben, die jugendliche und erwachsene Migrantinnen bei der Umsetzung nachhaltiger und langfristiger Integrationsmaßnahmen einnehmen können, wenn sie entsprechend ausgebildet werden - wie vom ENGAGE Projektkonsortium und ihren Stakeholdern formuliert und reflektiert.



2. Projektmethodik und Ergebnisse

Dieser *Strategie Leitfaden* wurde im Rahmen des Projekts ENGAGE erstellt und veröffentlicht zur "Unterstützung von Migrantinnen als Integrationsbeauftragte". Das Projekt ENGAGE wird von der französischen Erasmus+ Nationalagentur finanziert, die Umsetzung begann am 1. September 2017 und dauert bis 31. August 2019.

Das Projekt wird von einem erfahrenen Konsortium aus sechs EU-Ländern durchgeführt:

1. Cooperative Sud Concept (Frankreich)
2. Cooperative Speha Fresia (Italien)
3. DANTE, Adult Education Institution (Kroatien)
4. BEST Institut für berufsbezogene Weiterbildung und Personaltraining GmbH (Österreich)
5. Future in Perspective (Irland)
6. CARDET, Centre for Advancement of Research and Development in Educational Technology (Zypern)

Die Partner des ENGAGE Konsortiums sind überzeugt, dass die Integration von Migrantinnen nicht durch Maßnahmen für MigrantInnengemeinschaften oder durch Maßnahmen gegenüber MigrantInnengemeinschaften erreicht wird, sondern nur durch Maßnahmen *mit* MigrantInnengemeinschaften. Deshalb wurden für die Projektdurchführung in jedem Land lokale Arbeitsgruppen eingerichtet, um jugendliche und erwachsene Migrantinnen, Erwachsenenbildungseinrichtungen und deren BetreuerInnen von MigrantInnen sowie lokale Stakeholder einzubeziehen:

- Ein maßgeschneidertes **Curricula für die Integration von Gemeinde- und Integrationsbeauftragten (Handbuch)**, das sich an jugendliche und erwachsene Migrantinnen richtet und den Erwerb von Schlüsselkompetenzen unterstützt, die für ihre neue Rolle als Integrationsbeauftragte in ihren Communities erforderlich sind. Es ist ein 94-seitiges Dokument, das Lernmodule und Materialien vorstellt die entwickelt wurden, um Fähigkeiten, Kenntnisse und Kompetenzen durch nicht-formale und informelle Lernmethoden aufzubauen. Es ist in sechs EU-Sprachen verfügbar (EN, FR,



DE, GR, HR, IT) und in sechs Module gegliedert (soziale Fähigkeiten, assertive Kommunikation, Werte und kulturelle Identität, Empowerment von Gemeinden, bürgerschaftliches Engagement und Führungskompetenzen).

- Ein **betriebsinternes Weiterbildungsprogramm** für ExpertInnen in der Erwachsenenbildung und in Beratungszentren für MigrantInnen, das Leitlinien und Vorschläge für Methodik und Umsetzung von Ausbildungsinhalten wie auch -aktivitäten für jugendliche und erwachsene Migrantinnen enthält. Dieses 54-seitige Dokument ist ebenfalls in sechs EU-Sprachen (EN, FR, DE, GR, HR, IT) verfügbar.
- Ein **kaskadierendes Integrationsmodell**, bei dem alle Frauen und Mädchen, die als Integrationsbeauftragte ausgebildet wurden, mindestens fünf Migrantinnen in ein lokales Mikronetzwerk einbinden.
- Eine **Toolbox mit 85 Lehr/Lern-Ressourcen** zur Unterstützung der Integration von jugendlichen und erwachsenen Migrantinnen. Die Materialien wurden an lokale Gegebenheiten angepasst. Es gibt Unterlagen in sechs Sprachen (EN, FR, DE, HR, IT, Arabisch).
- Ein **Strategie Leitfaden** - das vorliegende Dokument - um politischen Wandel auf lokaler, regionaler, nationaler und EU-Ebene zu fördern.

Diese Ergebnisse sind auf der Projektwebseite und dem online ENGAGE E-Learning-Portal zugänglich (<http://www.engageproject.eu>).



3. Empfehlungen für politische EntscheidungsträgerInnen und Stakeholder

Auf Basis der ENGAGE Thematik und der damit gewonnenen Erfahrungen empfehlen die Partner politischen EntscheidungsträgerInnen und Stakeholdern, sich auf folgende Kernthemen zu konzentrieren:

1. Um Nachhaltigkeit zu gewährleisten, sollten alle Maßnahmen, Dienstleistungen und Aktivitäten vor Ort auf Basis der **Bedürfnisse von Migrantinnen, weiblichen Flüchtlingen und Asylwerberinnen** sowie der Bedürfnisse von MigrantInnengemeinschaften konzipiert und durchgeführt werden.
2. Um **Eigenverantwortung** und Engagement zu gewährleisten ist es sehr wichtig, Migrantinnen, weibliche Flüchtlinge und Asylwerberinnen wie auch MigrantInnengemeinschaften in allen Bereichen der sozialen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Integration umfassend und aktiv **einzubeziehen**.
3. Um nachhaltige und langfristige Integration zu gewährleisten, ist von entscheidender Bedeutung:
 - **Migrantinnen**, weibliche Flüchtlinge und Asylbewerberinnen zu unterstützen und **als Community- und Integrationsbeauftragte auszubilden**.
 - Ausgebildete Community- und Integrationsbeauftragte zu befähigen, **Anbieterinnen von Integrationsdienstleistungen** in deren eigenen Communities zu **werden**.
4. Um Community Building und Gleichstellung zu ermöglichen, ist es sehr wichtig, die relevanten zuständigen Personen auf allen Ebenen (wie in öffentlichen Institutionen, NGOs, Basisverbänden, MigrantInnenorganisationen usw.) in alle Bereiche der sozialen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Integration einzubeziehen.
5. Um Nachhaltigkeit und Innovation zu fördern, sollten Leuchtturmprojekte auf EU-Ebene zu **maßgeschneiderten und länderbezogenen Maßnahmen**, Dienstleistungen und Aktionen führen.



6. Um von Innovationen zu profitieren, sollten auf allen Ebenen **zertifizierte, geprüfte und innovative Methoden**, Ansätze und Instrumente im Bereich der sozialen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Integration eingesetzt werden.

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert.

Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser, die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

Projektnummer: 2017-1-FR01-KA204-037126



USTANOVA ZA
OBRAZOVANJE
ODRASLIH

ADULT
EDUCATION
INSTITUTION



Speha Fresia
SOCIETÀ COOPERATIVA

